

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 8. May 1794. No. 55.

Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 1. May.

Heute Morgens ist der Freiherr von Bentinck, Gen. Adjutant des Herrn Erbprinzen von Oranien, durch hiesige Stadt als Kurier mit der angenehmen Bottschaft nach dem Haag abgereiset, daß Landrecy sich gestern den 30sten April vermittelst Kapitulation ergeben habe. Die Besatzung, welche bald auf 4 = bald auf 8000 Mann angegeben wird, zieht mit den Kriegsheeren aus, strecket auf dem Glacis das Gewehr, und ist kriegsgefangen. Nun geht es auf Wesne los, um der Festung Maubeuge die einzige ihr noch übrig bleibende Gemeinschaft abzuschneiden, wodurch sie von selbst fallen muß. — Zu ganzen Haufen laufen die Franzosen jetzt wieder zu uns über. — Wenn wir nebst Landrecy noch Wesne haben, so muß Maubeuge fallen, und der Weg nach Paris ist alsdann offen.

Nieuport, vom 28. April.

Die Franzosen sind noch immer in Zünnes, wo sie sogar Verschanzungen anlegen. Unsere Truppen in Loos, welche zu schwach waren, Widerstand zu leisten, haben sich in das Fort Knoocke zurückgezogen, wo sie den Feind in Respekt halten und ihm den Uebergang über den Kanal verwehren. Unsere Stadt ist dormalen in solchem Vertheidigungsstande, daß wir uns gegen alle feindliche Anfälle von der Landseite vollkommen gesichert halten. Von der Seite zur See wird sich durch eine Menge Fregatten und andere Kriegsfahrzeuge beschützt.

Ostende, vom 29. April.

Gestern sind 14 Frachtschiffe mit einem überaus schönen irländisch. Regimente leichter Reiterei alhier, und heute 1600 Mann englische Infanterie, eingelaufen; dagegen ist eine starke Abtheilung von hiesiger Besatzung mit Kanonen und Munition, wie man glaubt, gegen Dixmunde aufgebrochen.

Genet, vom 30. April.

Es erschien am 26ten ein beiläufig 15,000 Mann starkes Korps Franzosen zwischen 5 u. 6 Uhr Abends vor Kortrick, und wurden 3 verschiedene Thore angefallen und einige Haubigenkugeln in die Stadt geworfen. Bei diesem unerwarteten Angriffe hielt man für rathsam, sich zu ergeben, nachdem eine aus einigen und 30 Mann bestandne Abtheilung hannövrischer Truppen mit dem Reservegepäck abgezogen war.

Valenciennes, vom 28. April.

Heute ist ein aus Infanterie und Reiterei bestehendes Korps östreichis. u. engl. Truppen in möglichster Eile durch hies. Stadt nach Westflandern marschirt. Auch sind heute Morgen 500 M. von den in der Schlacht am 26ten zu Kriegsgefangen gemachten Franzosen alhier eingebracht worden, und noch 800 andere werden auf den Abend erwartet.

Gener. v. Mack hat sich mit einem fliegenden Korps, hauptsächlich aus Kavallerie bestehend, aufgemacht, um in Laon die Hauptmagazine der franzöf. Armee zu verbrennen.

Aus Flandern, vom 3. May.

Am 26ten griffen die Franzosen mit großer Uebermacht die Hannoveraner in ihrem Lager bei Mouscron an, schlugen sie zurück und besetzten Courtray, das Hauptleinwandmagazin von Flandern, wo sie unermessliche Beute machten u. 5 Millionen Kontribution ansetzen. Zu gleicher Zeit rückte eine Kolonne gegen Menin, und nach einem stägigen hartnäckigen Widerstand verließ die Besatzung, die aus Royal emigrés, Yorkischen Jägern u. Uhlanen bestand, zur Nachtzeit, mit allem Geschütz und Munition, die Stadt und die Franzosen nahmen sie in Besitz. Ohne Opfern können jedoch die Franzosen nicht daran denken sich zu halten. Menin hat zwar auch Besatzung mit Kanonen und Munition, wie man glaubt, gegen Dixmunde aufgebrochen.

